

Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Einleitung.....	13
1 Subjekt, Differenz und Zeit in ethnographischer Schul- und Unterrichtsforschung.....	29
1.1 Subjektpositionierungen in Praktiken der Leistungserbringung und -bewertung.....	31
1.2 Marginalisierende Effekte unterrichtlicher Praktiken.....	34
1.3 Asymmetrische Machtverhältnisse durch Konstruktionen von (Nicht-)Fähigkeiten.....	38
1.4 Ethnographische Unterrichtsforschung und Zeitlichkeit.....	42
1.4.1 Zeitlichkeit als Unterrichtsgedächtnis.....	42
1.4.2 Zeitlichkeit als Dimension der Organisation und (A-)Synchronisation	45
1.4.3 Zeitlichkeit als Dimension von Subjektpositionierungen.....	49
1.5 Zwischenfazit: Doing Differences through Doing Temporality.....	58

2	Subjektpositionierungen qua Differenzierungen als temporal-relativer Vollzug	61
2.1	Differenzierungspraktiken als Ort der Aktualisierung des Subjekts.....	62
2.1.1	Ausgewählte Kritik an bisheriger Differenzforschung	63
2.1.2	Herstellung sozialer Welt in diskursiver und kontingenter Differenzaktualisierung.....	65
2.1.3	Differenzaktualisierungen als temporal-relativer Vollzug	70
2.1.4	Zwischenfazit: Die Besonderheit des temporal-relativen Vollzugs	72
2.2	Subjektpositionierungen als In-Verhältnis-Setzungen in Differenzierungspraktiken	73
2.2.1	Bemerkungen zur Relationalität von Individuum und Gesellschaft.....	74
2.2.2	Subjektpositionierungen als kontingenter, zeitlicher und relationaler Prozess	76
2.2.3	Subjektpositionierungen als zeitlich-kontingente Bedeutungsumkehrung	82
2.2.4	Zwischenfazit: Zeitlich spezifische Positionierungen des Subjekts	85
2.3	Erinnern und Erwarten als Differenzierungsprozess	87
2.3.1	Ausgewählte Kritikpunkte an der erziehungswissenschaftlichen Diskussion zu Zeitlichkeit.....	88
2.3.2	Zeitlichkeit als Konstrukt mit Funktionen für die soziale Bedeutungsproduktion	91
2.3.3	Erinnern und Erwarten als zeitliche Praktiken des Differenzierens.....	96
2.3.4	Zwischenfazit: Subjektpositionierung durch differenzierendes Erinnern und Erwarten	99
2.4	Erwarteter Ertrag der theoretisch-methodologischen Überlegungen.....	100
3	Reflexion des ethnographischen Forschungsprozesses	101
3.1	Das subjektive Entdecken und Verstehen als offener Prozess	102
3.1.1	Das Entdecken des Neuen als Potential für das Forschungsinteresse	102
3.1.2	Die Subjektivität als ethnographisches Potential für Entdeckungen...	106
3.2	Darstellung meines Vorgehens im Sinne der Ethnographie.....	109
3.2.1	Vorgehen im Feld	110
3.2.2	Feldnotizen	115
3.2.3	Beobachtungsprotokolle	116

3.2.4 Analyseoperationen	117
3.3 Differenz und Zeit in der ethnographischen Beobachtung.....	121
3.3.1 Reifikation durch pädagogisches Feld und ethnographische Beobachtung.....	122
3.3.2 Zeitlichkeit als ethnographisches Beobachtungsproblem	126
3.4 Zwischenfazit: Heuristische Fragen für die Rekonstruktion.....	132
4 ‚Kennenlernen‘ als Praktiken der Differenz- und Wissensproduktion.....	139
4.1 Orientierung für die neue Umgebung: Die Produktion von Erinnerungen.....	140
4.2 Praktiken der Etablierung von Erwartungen an Einzelne und die Klasse.	153
4.3 ‚Kennenlernen‘ als umkämpfte Konstruktion potentieller Erinnerungen .	162
4.4 Zwischenfazit	173
5 Diskursive Praktiken der Markierung und Regulation un-/erwünschten Verhaltens	179
5.1 Loben von Pflegeleichtigkeit als Markierung erwünschten Verhaltens	180
5.2 Markierungen unerwünschten Verhaltens – Erwarten erwünschten Verhaltens.....	188
5.3 Präventive Praktiken der Verhaltensregulation	194
5.4 Zwischenfazit	204
6 Diskursive Praktiken des Erinnerns und Erwartens un-/erwünschten Verhaltens	211
6.1 Praktiken des ersten Bilanzierens und Urteilens.....	214
6.2 Urteilen über unerwünschtes Verhalten unter Herstellung von Wissensfiktionen	224
6.2.1 Positionierungen am Rande der unterrichtlichen Ordnung als prekäre Verhältnisse.....	226
6.2.2 Positionierungen am Rande der unterrichtlichen Ordnung als zu bearbeitende Verhältnisse	237
6.3 In-Verhältnis-Setzungen von Schüler:innen zu un-/erwünschtem Verhalten.....	242
6.3.1 Herstellung intersubjektiver Wissensfiktionen als Prozess mit Bewährung.....	243

6.3.2 Differenzierungen des Doch-Könnens/-Wissens als Stabilisierung instabiler Verhaltens.....	261
6.4 Zwischenfazit	282
7 Schlussbetrachtung: Doing Differences through Doing Temporality.....	285
7.1 Zeitliche Verschiebungen von Differenzierungen	286
7.2 Abkürzungsstrategien während der Bearbeitung unerwünschten Verhaltens.....	293
7.3 Erinnern und Erwarten als rekursive Differenzierungspraktiken.....	296
7.4 Grenzen der Studie und Anchlüsse (ethnographischer) Unterrichtsforschung.....	300
7.5 Theoretisch-methodologische Reflexion des Forschungsprozesses	302
Literatur- und Quellenverzeichnis	309